Dreizehntes Jahrhundert

Dass in Fortsetzung die folgenden strafrechtlichen Vorwürfe erhoben werden:
[Kriminalität Nr.13-03] Andauernder Identitätsbetrug: (1200-1300 n. Chr.): Dass für den ununterbrochenen Zeitraum von einhundert Jahren von 1200 bis 1300 die kriminelle Organisation, die als römischer Kult bekannt ist, auch als römisch-katholischer Kult bekannt wie der Vatikan, auch bekannt als Heiliger Stuhl, vorsätzlich und wissentlich Identitätsbetrug begangen hat, indem er fälschlicherweise behauptete, die legitimen Nachfolger der Gründer der katholischen Kirche zu sein, einschließlich der Behauptung, eine Organisation der Güte, Frömmigkeit und Heiligkeit zu sein , die den Lehren Jesu Christi folgt wenn ihr Existenzzweck und ihre fortwährende Funktion das genaue Gegenteil ist, indem sie eine relativ kleine Gruppe der ältesten fortlaufenden Ordnung von Satanisten der Menschheitsgeschichte sind, die an Menschenopfern und Kannibalismus beteiligt sind, deren wahre Ziele immer die Unterdrückung der spirituellen Erleuchtung und die Förderung der Häresie gegen . waren ursprüngliche christliche und katholische Doktrin, einschließlich der anhaltenden illegalen Kontrolle und Unterdrückung der katholischen Kirche und der menschlichen Zivilisation durch gh die Förderung von Krieg, Krankheit, Hungersnot, Sklaverei, Korruption und geistlicher Versklavung möglichst vieler Seelen.

[Verbrechen Nr.13-03] Der historischen Behinderung und Entziehung grundlegender Menschenrechte zum Zwecke des Rassismus: (1204 n. Chr.) Dass Papst Innozenz III. zum ersten Mal ein Gesetz einführte, das Juden das Tragen von unverwechselbarer Kleidung zur einfachen Identifizierung vorschreibt. Außerdem ordnet der Papst an, den Juden während der Passionswoche den Verkauf von Lebensmitteln zu untersagen, in der Hoffnung, sie auszuhungern. Die römisch-katholische Kirche führte die besondere Kleidungsidentifikation von Juden mehrmals wieder ein, bevor sie während des katholischen Nazi-Systems Mitte des 20. Jahrhunderts die „Endlösung“ plante.

[Verbrechen Nr.13-03] Der Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität: (1206) Dass Dominikus, auch bekannt als St. Dominic, sich mit Papst Innozenz III. verschworen hat, um die Einnahmen aus dem Verkauf von Ikonen wiederzubeleben, indem er behauptete, eine Erscheinung von Maria mit Rosenkranz gesehen. Der Papst gewährt dem heiligen Dominikus seinen eigenen Orden und die effektive Kontrolle über alle Reichtümer, die durch die Albigenser-Kreuzzüge gegen die Katharer in Frankreich gesammelt wurden. Bis heute hat dieses einfache falsche Unternehmen der Anbetung und Verwendung von Ikonen allein der römisch-katholischen Kirche über 3 Milliarden US-Dollar (entsprechende US-Währung von 2006) eingebracht.

[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1208-38) Albigenser 1.000.000

Albigenser (Katharen) sterben in Südfrankreich, nachdem Innozenz III.
[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1208) St. Nazair 12.000 werden in der Kathedrale von St. Nazair abgeschlachtet.
[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1208) Toulouse 10.000 werden von Bischof Folque von Toulouse hingerichtet.

[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1208-9) Béziers (Frankreich) 1000.000 Katharer werden vom kommandierenden Legaten Arnaud der katholischen Kirche abgeschlachtet;
[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1209) 7000 Massaker allein in der Kirche La Madeleine.

[Verbrechen Nr.13-03] Mord : (1209) Erste englische Hexe gefoltert Agnes, die Frau von Odo, wird die erste englische Hexe, die wegen Zauberei angeklagt wird, nachdem sie sich einer Tortur des Greifens von glühendem Schürhaken unterzogen hat.

[Verbrechen Nr.13-03] Wegen Behinderung der Grundprinzipien des Menschseins und der Menschenwürde: (1210) Papst Innozenz III. (1198-1216) erlässt eine Bulle, die das Lesen von Aristoteles in Paris verbietet; 1215 wird eine weitere Bulle ausgegeben.

[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1212) Dass Papst Innozenz III. eine schreckliche und böse Strategie entwickelt hat, indem er eine päpstliche Bulle herausgegeben hat, die Kindern erlaubt, ihren eigenen Kreuzzug gegen die Muslime zu starten. Von den über 200.000 Kindern, die von den Eltern freigelassen werden, stirbt ein Drittel auf der Reise, ein Drittel wird von der katholischen Kirche für rituelle satanische Opfer genommen und der Rest wird für enorme Gewinne an Sklavenhändler verkauft. Da die päpstliche Bulle die katholische Kirche von jeglicher Haftung entbindet, können weder die Eltern noch souveräne Nationen über diese böse Tat etwas sagen oder tun.
[Kriminalität Nr.13-03] Der Erzielung von Profiten aus Verbrechen: (1213) England/Irland England und Irland werden päpstliche Lehen.
[Verbrechen Nr.13-03] Mordes: (1213) Peter der Weise Der englische Einsiedler Peter der Weise wird des Hochverrats angeklagt und zum Tode verurteilt, nachdem er den Tod von König John vorhergesagt hatte.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Behinderung der Grundrechte des Anstands und der Güte: Dass das Laterankonzil der Katholischen Kirche 1215 im Kirchenrecht (kanonisches Recht) die Todesstrafe für alle Fälle von Häresie beschließt, damit die Kirche Recht entspricht jetzt genau dem „Bürgerrecht“, das vom christlichen Kaiser Justianian geschaffen wurde. Der Tod wegen Ketzerei ist bis heute die offizielle Position der römisch-katholischen Kirche.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1216 – 1227 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Honorius III., auch bekannt als „Canonicus de latere“, der 16. Malachy, war sowohl Mitglied als auch Anführer einer Organisation, die als „Römischer Kult“ bekannt war und zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten

kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.

[Verbrechen Nr.13-03] Der Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität: Ordo Praedicatorum, Orden der Prediger, Dominikaner vom Heiligen Dominikaner Dezember 1216 von Papst Honorius III Häresie unter bestehenden Bevölkerungsgruppen ausfindig zu machen und Reue, Folter oder Strafe zu arrangieren. Insbesondere um Militäreinheiten bei der Jagd und Beseitigung von Ketzern besondere Unterstützung zu leisten.

[Verbrechen Nr.13-03] Der Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität: (1216-27) Dass Papst Honorius III. absichtlich eines der berüchtigtsten schwarzen Magiebücher der Geschichte, das Grimoire von Honorius dem Großen, geschrieben und veröffentlicht hat, wobei er sich besonders darauf konzentrierte über Menschenopfer zum Zwecke der Feststellung der richtigen Existenz der Hexerei. Darüber hinaus, dass dies getan wurde, um sowohl das Unternehmen der Hexerei bei der Bereitstellung von Manuskripten, Babys und Kindern für ein solches weltliches Verhalten durch wohlhabende (nicht sadduzäische) Adelige zu fördern. Darüber hinaus wurden diese Hexenbücher, die einige der realen Praktiken der römisch-katholischen Kirche enthüllen, aber umformuliert, veröffentlicht, um das Vorhandensein eines glaubwürdigen alternativen Übels zu belegen, um eine gewinnbringende Fortsetzung der Inquisition in öffentlichen Menschenopfern und Beschlagnahme von Vermögenswerten zu ermöglichen. Dass bis heute fälschlicherweise angenommen wird, dass die „Juden“ und nicht die römisch-katholische Kirche Hexerei und satanische Texte aus dem 13. Jahrhundert erfunden haben.

[Verbrechen Nr.13-03] Entführung, ungesetzliche Zurückhaltung zum Zwecke des Sklavenhandels: 13. Jahrhundert n. Chr.: Thomas von Aquin (1225-1274) akzeptierte die Lehren des antiken griechischen heidnischen Philosophen Aristoteles, dass Sklaverei „natürlich“ ist.

[Verbrechen Nr.13-03] Entführung, ungesetzliche Zurückhaltung zum Zwecke des Sklavenhandels: Die Legitimität der Sklaverei wurde in das offizielle Corpus Iuris Canonici (kanonisches Recht), basierend auf dem Decretum Gratiani, und Nova Compilatio decretalium (Neue Zusammenstellung) aufgenommen der Dekretale), das seit Papst Gregor IX. im Jahr 1227 bis Pfingstsonntag, 27. Mai 1917, offizielles Kirchenrecht wurde

[Verbrechen Nr.13-03] Verbindung/Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung: (1227 – 1241 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Gregor IX., auch bekannt als „Avis Ostiensis“, der 17. Papst gemäß der Prophezeiung des hl. Malachy , war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.

[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1227-41) Dass Papst Gregor IX.

1232 die erste von drei Heiligen Inquisitionen einführte, indem er die von seinem Vorgänger Papst Honorius III Existenz eines alternativen „Bösen“ zum Vatikan. Ungefähr 650.000 werden während seines Papsttums durch öffentliche satanische Rituale lebendig verbrannt.
[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zweck des Satanismus: (1231) Dass Gregor IX. eine päpstliche Bulle erlässt, die das Verbrennen von Ketzern und anderen Kirchenfeinden als Standardstrafe anordnet. Dass dieses Dokument das erste Mal in der Geschichte der Menschheit darstellt, dass die satanische Praxis, Menschen bei lebendigem Leib zu verbrennen, zu einem offiziellen Gesetz gemacht wird. Bleibt auch heute noch Standardkirchenrecht.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Behinderung des grundlegenden Menschenrechts auf Fairness und Gerechtigkeit (1231) Dass Papst Gregor IX. zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte den verdrehten und ungerechten Begriff von „schuldig, bis seine Unschuld bewiesen ist“ einführt, der den alten Begriff des Common Law ersetzt von „unschuldig bis zum Beweis der Schuld“, die seit über 6.000 Jahren existierte. Entfernt außerdem das Recht auf Rechtsbeistand, das Recht, Anklage gegen einen Angeklagten zu erheben, die Identität der Zeugen, die die Anklage erheben, und die Benachrichtigung an Familie und/oder Freunde, dass eine Person von der Inquisition festgenommen wurde. Dieses Modell bildet die Grundlage des katholischen Modells der Gestapo-Verhöre.
[Verbrechen Nr.13-03] Der moralischen Unanständigkeit und Verderbtheit (1232) Dieser Papst Gregor ernennt Mitglieder des Dominikanerordens als Priester, um die Heilige Inquisition zu leiten. Es steht außer Frage, dass Zehntausende katholisch geweihter Priester im Auftrag des Vatikans an der systematischen Folterung und brutalen Opferung unschuldiger Menschen beteiligt waren, indem sie lebendig verbrannt wurden.
[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zweck des Satanismus: (1232)+ Tausende sterben 35.534 Personen werden während der Inquisition verbrannt; 18.637 weitere werden in Bildnissen verbrannt, während 293.533 andere Inquisitionsstrafen erhalten.
[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zwecke des Satanismus und des Profits: (1232) 183 Opfer werden in einer einzigen Woche von Robert le Bourge auf den Pfahl geschickt.
[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zwecke des Satanismus und Profits: (1232) Bernard Gui 930 Opfern wird Eigentum beschlagnahmt, 307 werden inhaftiert und 42 werden unter Bernard Gui verbrannt.
[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1234) Altenesch, Deutschland Kirche ordnet Massaker an zwischen 5.000 und 11.000 Männern, Frauen und Kindern in Altenesch an, weil sie sich weigert, erstickende Kirchensteuern zu zahlen.
[Verbrechen Nr.13-03] Mord: (1235) Fulda, Deutschland Der Historiker K Deschner behauptet, 34 jüdische Männer und Frauen seien in Fulda, Deutschland, von Christen ermordet worden.
[Straftat Nr.13-03] Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1241 – 1241 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Cölestine IV., auch bekannt als „Leo Sabinus“, der 18. Papst gemäß der Prophezeiung des hl , war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten

kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindesmord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.

[Verbrechen Nr.13-03] Verbindung/Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung: (1243 – 1254 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Innozenz IV., auch bekannt als „Comes Laurentius“, der 19. Papst gemäß der Prophezeiung des hl , war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.

[Verbrechen Nr.13-03] Wegen moralischer Verderbtheit und Unanständigkeit zum Zweck der Folter: (1244) Der Kirchenrat von Norbonne verfügt, dass alle Ketzereiurteile obligatorische Geißelung beinhalten müssen. Dass das neue Gesetz als kirchliche Standardpraxis übernommen wird.

[Verbrechen Nr.13-03] Der Veröffentlichung eines falschen Dokuments/einer falschen Aussage: (1245) Dass Papst Innozenz IV. wissentlich und vorsätzlich Betrug begangen hat, indem er behauptete, die ganze Welt und alle Völker legal zu kontrollieren. Nicht zufrieden mit der Schenkung Konstantins, behauptete Innozenz IV., dass, als Konstantin der Kirche gab, ihm überhaupt nicht gehört hatte, denn Europa gehörte immer der Kirche. In einer Enzyklika, die kurz nach Abschluss des Konzils von Lyon im Jahr 1245 veröffentlicht wurde, erklärte Innozenz ausdrücklich: „Es ist falsch, Unkenntnis über den Ursprung der Dinge zu zeigen und zu glauben, dass die Herrschaft des Apostolischen Stuhls über weltliche Angelegenheiten nur von Konstantin stammt diese Macht war bereits beim Heiligen Stuhl. Konstantin überließ lediglich der Kirche eine Macht, die er ohne Recht ausübte, als er außerhalb ihrer Grenzen war. Nachdem er in die Kirche aufgenommen worden war, erhielt er durch die Konzession des Stellvertreters Christi Autorität, die erst dann legitim wurde.

[Verbrechen Nr.13-03] Von historischen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zweck der Einbettung satanistischer Praktiken: (1252) Dass Papst Innozenz IV. in Ad exstirpanda (Päpstliche Bulle) vom 15. Mai 1252 ausdrücklich die Anwendung von Folter zur Herbeiführung autorisiert hat Geständnisse von Ketzern während der Inquisition und duldete ausdrücklich die Praxis, rückfällige Ketzer durch lebendiges Verbrennen zu exekutieren. Der Bulle überließ dem Staat einen Teil des Eigentums, das von verurteilten Ketzern beschlagnahmt werden sollte. Im Gegenzug hat der Staat die Strafvollstreckung übernommen. Dass zuvor kein Dokument in der Geschichte die rechtliche Autorität beansprucht hatte, ein solches Übel zu begehen, und es ist ein Meilenstein bei der erfolgreichen Einführung von Satanismus und Sadismus in die allgemein akzeptierte Praxis der Gesellschaft. Darüber hinaus ist es eines der deutlichsten Verbrechen, das die wahre dynastische Natur des Vatikans seit der ersten Gründung des Christentums bis heute als einer vollständig der

Täuschung und Grausamkeit gewidmeten Organisation offenbart.
[Straftat Nr.13-03] Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1254 – 1261 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Alexander IV., auch bekannt als „Signum Ostiense“, der 20. Papst gemäß der Prophezeiung des hl , war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.
[Verbrechen Nr.13-03] Von historischen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zwecke der Einbettung satanistischer Praktiken: (1259) Dass Papst Alexander IV das hat ausdrücklich die Anwendung von Folter genehmigt, um Geständnisse von Ketzern während der Inquisition zu erzwingen, und die Praxis der Hinrichtung rückfälliger Ketzer durch lebendiges Verbrennen ausdrücklich geduldet.
[Verbrechen Nr.13-03] Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1257-1267) Dass die römisch-katholische Kirche die Vernichtung der jüdischen Gemeinden in London, Canterbury, Northampton, Lincoln und Cambridge durchgeführt hat.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Herstellung eines Gegenstandes zum Zwecke der Täuschung . (1260) Dass das Turiner Grabtuch, das behauptet, das Bild von Jesus Christus darzustellen, gefälscht ist.
[Straftat Nr.13-03] Der Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1261 – 1264 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Urban IV., auch bekannt als „Hierusalem Campaniæ“, der 21. , war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindesmord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Veröffentlichung eines falschen Dokuments/einer falschen Aussage (1264): Dass Papst Urban IV Es ist betrügerisch, in dem eine große Anzahl angeblich echter Zitate von frühen Zitaten von Kirchenvätern aufgeführt waren, darunter Cyrill von Jerusalem, Johannes Chrysostomus, Cyrill von Alexandria und Maximus der Abbott, die vom Papst und der katholischen Kirche erfundene fiktive Charaktere sind, die von Thomas von Aquin unwissentlich erstellt wurden dann im Großen und Ganzen den Text als echten Teil verwendet, um die Grundlage seiner Verteidigung des Papsttums in dem Werk Gegen die Irrtümer der Griechen zu bilden.
[Verbrechen Nr.13-03] Von moralischer Unanständigkeit und Verderbtheit historischer Natur: (1262) Dass Papst Urban IV. ein neues Kirchengesetz erlassen hat, das die Folterer der Inquisition offiziell von ihren Verbrechen freispricht und ihnen außerdem die Befugnis erteilt, sich gegenseitig durch Fluchen vom Blutvergießen zu befreien ihre Opferseelen zu Satan. Dies ist nicht nur eine in der

Geschichte beispiellose äußerst böse Ordnung, sondern offenbart auch die satanische Natur des Christentums und die Funktionsweise des Papsttums.
[Verbrechen Nr.13-03] Von beispielloser Häresie gegen ihre eigenen geistlichen Texte: (1262) Dass Papst Urban IV diesen bösen Menschen größere geistliche Macht als Priester (die Macht, sich gegenseitig von Todsünden zu befreien). Dieses Gesetz beendete effektiv jeden Glaubwürdigkeitsanspruch der römisch-katholischen Kirche, die Lehren des Neuen Testaments zu glauben und/oder zu befolgen. Darüber hinaus wurde dieses beispiellose Übel im Rahmen der Ablehnung der Folter zu Beginn des 20.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1265 – 1268 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Clemens IV., auch bekannt als „Draca depressus“, der 22. Papst gemäß der Prophezeiung des hl , war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.
[Verbrechen Nr.13-03] Von historischen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zwecke der Einbettung satanistischer Praktiken: (1265) Dass Papst Clemens IV. am 3. November 1265 die Gültigkeit der am 15. 1252 von Papst Innozenz IV., der während der Inquisition ausdrücklich die Anwendung von Folter genehmigte, um Geständnisse von Ketzern zu erzwingen, und die Praxis der Hinrichtung rückfälliger Ketzer durch lebendiges Verbrennen ausdrücklich duldete.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Förderung moralischer Verderbtheit, Unanständigkeit und Sklaverei aus Profitgründen: (1265) Dass Papst Clemens IV Bedingung, dass die Nichtzahlung die Exkommunikation für ihn, alle seine Nachkommen und den Hof bedeuten würde, mit allem, was dies implizierte.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1268 – 1271 n. Chr.) Dass die Person, die als Papst Joan bekannt ist, die erste weibliche Papstin, auch bekannt als der erste Papst Johannes XXI., auch bekannt als „Anguinus vir“, der 23. Papst nach der Prophezeiung des hl. Malachy, war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die ursprünglich zum alleinigen Zweck der organisierten kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass sie in ihrer Eigenschaft als Leiterin dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindesmord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1271 – 1276 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Gregor X., auch bekannt als Seliger Gregor, auch bekannt als „Concionatur Gallus“, der 24 der Prophezeiung des hl. Malachy, war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die ursprünglich zum alleinigen Zweck des organisierten kriminellen Unternehmens gegründet und später aufrechterhalten wurde.

Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.

[Verbrechen Nr.13-03] Wegen Behinderung der grundlegenden Menschenrechte zu denken und zu sprechen: (1272) Dass Papst Gregor X., auch bekannt als der selige Gregor, eine päpstliche Bulle herausgegeben hat, die die Diskussion über jegliche theologische Angelegenheit außerhalb der Kirche unter Strafe verbot von extremer Folter, Tod durch lebendige Verbrennung und Verfall jeglichen Eigentums. Dieses überaus böse Kirchengesetz wurde nie aufgehoben und war die Ursache dafür, dass viele Hunderttausende von der katholischen Kirche ermordet und ihr Eigentum beschlagnahmt wurden.

[Verbrechen Nr.13-03] Von der Veröffentlichung falscher Dokumente/Aussagen (1272) Aquinas (1225-1274) veröffentlicht Summa Theologica, die den Grundstein für Hexenprozesse legt, indem behauptet wird, dass Männer und Frauen Geschlechtsverkehr mit Dämonen haben können.

[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1272) Von Aquin, auch bekannt als St. Thomas von Aquin, fördert die Geschlechterverfolgung, indem er Frauen als „Gottes Fehler“ bezeichnet: „Nichts Fehlerhaftes hätte in der ersten Einrichtung der Dinge produziert werden dürfen ; also hätten damals keine Frauen produziert werden sollen“. Hilft bei der anhaltenden Unterdrückung von Frauen als Sklaven von Männern und trägt zum philosophischen Rahmen für die fälschliche Behauptung von Frauen bei, Hexen zu sein. Wegen Thomas von Aquin und den falschen Werken früherer Päpste werden Hunderttausende Frauen gefoltert und ermordet.

[Verbrechen Nr.13-03] Mord: (1275) Erste Hexenverbrennung Angele, Dame von Labarthe, Frankreich, wird als erste Frau wegen Hexerei verbrannt, nachdem die Toulouse-Inquisition sie des Essens von Babys und des Geschlechtsverkehrs mit dem Teufel überführt.

[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1275-1894) Dass wegen der bewusst falschen Behauptungen katholischer Philosophen, Päpste die Beendigung der Ehe ohne Rechte für Frauen und ihre ewige Versklavung an einen Mann vereinfachen Gesellschaft werden schätzungsweise 9.000.000 Hexen, meist Frauen, von Katholiken und Protestanten verbrannt, bis 1894 die letzte europäische Hexe hingerichtet wird. Noch nie in der Geschichte der Menschheit hat ein System wie das Christentum die Rechte der Frauen so unterdrückt, insbesondere im Hinblick auf die geistliche Gleichberechtigung. Noch heute werden dieselben katholischen Philosophen, die absichtlich bei der Architektur des Bösen mitgewirkt haben, von männlichen Geistlichen zitiert, um das Verbot von Frauen zu verstärken, innerhalb des Christentums eine Rolle zu spielen, wie sie im Judentum und im Islam verhindert werden.

[Verbrechen Nr.13-03] Der Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1276 – 1276 n. Chr.) Dass die Person, die als Papst Innozenz V. bekannt ist, auch bekannt als Blessed Innozenz, auch bekannt als „Bonus Comes“, der 25. Papst ist der Prophezeiung des hl. Malachy, war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die ursprünglich zum alleinigen Zweck des organisierten kriminellen Unternehmens gegründet und

später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.
[Verbrechen Nr.13-03] Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1276 – 1277 n. Chr.) Dass die Person, die als Papst Johannes XXI., auch bekannt als „Piscator Tuscus“, bekannt ist, der 26. , war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.
[Verbrechen Nr.13-03] Der Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1277 – 1280 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Nikolaus III., auch bekannt als „Rosa composita“, der 27 , war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.
[Straftat Nr.13-03] Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1281 – 1285 n. Chr.) Dass die Person, die als Papst Martin IV. bekannt ist, auch bekannt als „Ex teloneo liliacei Martini“, der 28 St. Malachy, war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die ursprünglich zum alleinigen Zweck des organisierten kriminellen Unternehmens gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.
[Straftat Nr.13-03] Verbindung/Zugehörigkeit zu einer kriminellen Vereinigung: (1285 – 1287 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Honorius IV., auch bekannt als „Ex rosa leonina“, der 29 Malachy, war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die ursprünglich zum alleinigen Zweck des organisierten kriminellen Unternehmens gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.
[Verbrechen Nr.13-03] Wegen Mordes: (1285) München 180 Juden werden in München verbrannt, nachdem sich das Gerücht verbreitet hatte, christliches Kind sei in der Synagoge verblutet worden.
[Straftat Nr.13-03] Der Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1288 – 1292 n.

Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Nikolaus IV., auch bekannt als „Picus inter escas“, der 30 Malachy, war sowohl Mitglied als auch Anführer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die ursprünglich zum alleinigen Zweck des organisierten kriminellen Unternehmens gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.

[Verbrechen Nr.13-03] Von Mord: (1290) Polnische Juden Der Historiker K Deschner schätzt, dass 10.000 Juden meine marodierenden Christen in Böhmen abgeschlachtet wurden.

[Straftat Nr.13-03] Der Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1292 – 1294 n. Chr.) Dass die als Papst Agnes bekannte Person, der zweite weibliche Papst, auch bekannt als Papst Adrian V., auch bekannt als „Ex eremo celsus “, der 31. Papst nach der Prophezeiung des hl. Malachy, war sowohl Mitglied als auch Führer einer als „Römischer Kult“ bekannten Organisation, die ursprünglich zum alleinigen Zweck des organisierten kriminellen Unternehmens gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass sie in ihrer Eigenschaft als Leiterin dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindesmord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.

[Straftat Nr.13-03] Verbindung/Mitgliedschaft zu einer kriminellen Vereinigung: (1294 – 1303 n. Chr.) Dass die Person bekannt als Papst Bonifatius VIII., auch bekannt als „Ex undarum benedictione“, der 32 Malachy, war sowohl Mitglied als auch Anführer einer Organisation, die als „Römischer Kult“ bekannt war und zunächst ausschließlich zum Zwecke der organisierten kriminellen Unternehmung gegründet und später aufrechterhalten wurde. Dass er in seiner Eigenschaft als Leiter dieses organisierten kriminellen Unternehmens zahlreiche kriminelle Handlungen anordnete, darunter, aber nicht beschränkt auf: Mord, Folter, Kindermord, Satanismus, Betrug, Erpressung, Entführung, Vergewaltigung und Mangel an öffentlicher Moral.

[Verbrechen Nr.13-03] Von wiederholtem Inzest: (1294 – 1303) Dass Papst Bonifatius VIII. wiederholten Inzest an all seinen Kindern, männlich und weiblich, begangen und mit ihnen mehrere uneheliche Kinder gezeugt hat.

[Verbrechen Nr.13-03] Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Dass Papst Bonifatius VIII. am 25. Februar 1296 eine päpstliche Bulle herausgegeben hat, die anordnete, dass alle Prälaten oder andere kirchliche Obere, die unter welchem Vorwand oder welcher Farbe auch immer, ohne Autorität des Heiligen Stuhls , an Laien (allgemeine Öffentlichkeit) einen Teil ihres Einkommens oder der Einnahmen der Kirche zu zahlen, ebenso alle Kaiser, Könige, Herzöge, Grafen usw., die solche Zahlungen verlangen oder erhalten, werden eo ipso mit der Exkommunikation bestraft. Dass dieses Gesetz eine der schlimmsten Taten der Menschheitsgeschichte darstellt, indem es als Kirchenrecht festlegt, dass nur das erlaubt ist, was der Papst den Armen und den Menschen der Welt geben lässt, und dass keine spontanen

Handlungen der Nächstenliebe, noch irgendwelche Hilfeleistung ist ohne Androhung der Exkommunikation erlaubt, also Ketzerei, also Tod. Dieses Kirchengesetz begründet fest die wahre falsche Position der Nächstenliebe der römisch-katholischen Kirche, die bis heute fortbesteht.

[Verbrechen Nr.13-03] Von offener Verderbtheit in Verbindung mit Kannibalismus, Sex und Mord: (1294 – 1303 n. Chr.) Dass Papst Bonifatius VIII der Hohen Messe des Satanismus des Christentums.

[Verbrechen Nr.13-03] Veröffentlichung einer falschen Aussage : (1296) ab, dass die römisch-katholische Kirche die päpstliche Bulle von Papst Bonifatius VIII von Europa, insbesondere Frankreich und England, ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung des Papstes davon abzuhalten, sich Kircheneinnahmen anzueignen. Dass diese Formulierung leicht hätte erdacht werden können, ohne den Klerus daran zu hindern, den wirklich Bedürftigen zu helfen. Darüber hinaus widerlegt diese falsche Verteidigung des immer noch geltenden Kirchenrechts seine wahre Absicht, echte Hilfe und die Freisetzung von riesigem Kirchenvermögen zu verhindern, um der Welt und den Armen zu helfen, abgesehen von der Schaufensterdekoration.

[Verbrechen Nr.13-03] Der Veröffentlichung einer falschen Aussage: (1294) Bern Alle Juden in Bern, Schweiz, werden getötet oder vertrieben, weil sie behaupteten, sie hätten christliche Kinder rituell geopfert.

[Verbrechen Nr.13-03] Regelmäßige und institutionelle Sodomie und Ermordung von Kindern: (1294-1303) Dass Papst Bonifatius VIII die alten Griechen. Darüber hinaus hat Papst Bonifatius VIII. solche Taten in der St. Peters-Kirche begangen, oft einschließlich der ritualisierten Ermordung seiner kindlichen Opfer nach solchen bösen Sexualakten.

[Verbrechen Nr.13-03] Der Veröffentlichung einer falschen Aussage: (1295) Dass Bonifatius VIII. in einer päpstlichen Bulle fälschlicherweise behauptete, dass jedes Geschöpf der Autorität des Papstes unterliege. Eine solche Arroganz würde ansonsten abgetan werden, außer der Entschlossenheit der römisch-katholischen Kirche, eine solche Arroganz für die kommenden Jahrhunderte bis heute durchzusetzen, insbesondere angesichts der aktuellen Behauptung, der Papst sei „unfehlbar“.

[Verbrechen Nr.13-03] Mord: (1297) Palestrina 6.000 Bürger Palestrinas werden abgeschlachtet, nachdem Bonifatius VIII. päpstlichen Truppen befohlen hat, alle Einwohner der Stadt zu töten, die einer rivalisierenden Familie angehören.

[Verbrechen Nr.13-03] Mord: (1298) Nürnberg 628 Juden werden ermordet, nachdem der Nürnberger Pfarrer die Geschichte verbreitet hat, dass Juden Nägel durch die Scharen des Abendmahls getrieben haben, „damit Christus erneut gekreuzigt“ wurde.

[Straftat Nr.13-03] Mord: (1298) Nürnberger christlicher bayerischer Ritter Rindfleisch zerstört in 6 Monaten 146 jüdische Gemeinden, nachdem Gerüchte über Kommunistenwirte „gefoltert“ worden waren.

Revision #1
Created 10 October 2025 18:43:06 by investigatione
Updated 10 October 2025 18:43:26 by investigatione